

Lichtblicke in der Wolgaster Altstadt

Umbau der alten Post hat offiziell begonnen. Neuer Eigentümer will früheres Gardinenhaus sanieren.

Von Tom Schröter

Wolgast – Gestern erfolgte offiziell der Startschuss für den geplanten Umbau der historischen Post am Platz der Jugend in Wolgast. Die zum Lustwall gerichtete Fassade wurde mit einem Baugerüst versehen, der übrige Gebäudeteil soll folgen. Bis zur Hauptferiensaison des nächsten Jahres soll das Innere des schon seit sieben Jahren ungenutzten Komplexes samt Fernsprechamt-Anbau zu einem Hostel mit Fitness- und Wellnessbereich umfunktioniert und dabei etwa 1,3 Millionen Euro verbaut werden, wie Sebastian Jacobs von der federführenden Cubus Projekt GmbH informierte.

Hinter der imposanten Fassade sollen künftig vorzugsweise junge erholungssuchende Familien ihre Häupter betten und ein Angebot mit einfachem bis normalem Standard vorfinden. Das Raumkonzept sieht Zwei- bis Vier-Bett-Zimmer sowie eine große Ferienwohnung vor. Das Hostel soll über 60 bis 70 Betten verfügen. Attraktionen, wie zum Beispiel eine Bar im Tiefkeller des früheren Fernsprechamtes, sollen später auch Einheimische in das Hostel locken. Das Interesse am Gebäude ist groß; dies zeigte sich während der jüngsten „Langen Nacht der Denkmäler und Museen“, als hunderte Wolgaster und Gäste die Gelegenheit zu einem Erkundungsgang in der alten Post nutzten.

Im Stadtkern beginnt voraussichtlich im kommenden Jahr ein weiteres umfangreiches Umbau- und Sanierungsvorhaben. Vor einiger Zeit wechselte das ehemalige Gardinenhaus in der Langen Straße 14 den Besitzer. Horant Elgeti von der Grundvermögen Nordost Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Berlin kündigt den Start der umfangreichen Bauarbeiten für 2014 an. „Wenn wir mit dem Amt für Denkmalpflege auf einen Nenner kommen, soll es Anfang/Mitte 2014 losgehen“, informiert Elgeti. „Geplant ist der Umbau des Gebäudeinneren zu neun Wohnungen, wobei wir auch die Dachge-



Gestern wurde damit begonnen, ein Gerüst an der Fassade des historischen Postgebäudes aufzustellen. Bekanntlich soll der repräsentative Backsteinbau in den kommenden Monaten zum Hostel umgebaut werden. Fotos: Tom Schröter

schoßbereiche einbeziehen wollen, die nie bewohnt waren, sondern nur als Lager dienten.“ Die Kosten belaufen sich auf etwa 750 000 Euro. Der Friseur könne während der Bauphase im Hause bleiben.

Wie Elgeti mitteilt, stammt er aus Rostock. „Wir sind emotional mit den Küstenstädten in Mecklenburg-Vorpommern verbunden und glauben, dass Wolgast eine Zukunft hat. Aber wir sind auch keine Samariter. Das Vorhaben muss sich natürlich auch für uns rechnen.“ Ursprünglich war Elgeti auch am Kauf des leer stehenden früheren Schuhhauses Jung in der Langen Straße 10 interessiert. Er wolle den Erwerb zu einem spä-

●● Einen späteren Kauf des früheren Schuhhauses will ich nicht ausschließen.“

Horant Elgeti, Investor

ren Zeitpunkt nicht ausschließen, mache dies jedoch auch davon abhängig, wie kooperativ die Behörden ihm beim Umbau des alten Gardinenhauses begegnen. Bis dahin verbleiben das einstige Schuhhaus und die Gebäude in der Steinstraße 1/1a im Eigentum der Stadt, weshalb für Vorhaben im Sanierungsgebiet wichtige Gelder gebunden sind.

Für einen weiteren Lichtblick in der Wolgaster Innenstadt sorgte jetzt Jörg Vater, Eigentümer des Geschäftshauses in der Steinstraße 2. Er eröffnete in dem seit einiger Zeit ungenutzten Ladenlokal einen Verkauf für diverse Kunstartikel und schuf so einen neuen interessanten Anlaufpunkt.



Umbau und Sanierung des früheren Gardinenhauses (Bildmitte) sollen voraussichtlich im nächsten Jahr beginnen.

Klezmer-Band: Das blaue Einhorn im Klanghaus

Klein Jasedow – Am Freitag gastiert um 20 Uhr „Das Blaue Einhorn“ im Klanghaus am See in Klein Jasedow. Die Dresdener Klezmer-Band wird nur noch in diesem Jahr zusammen auf Tour gehen, so dass es die letzte Gelegenheit ist, diese legendäre Gruppe in unserer Region zu hören. Mit ihrem Programm „Ankunft im Paradies“ geht das Ensemble weit über das Profil einer Klezmer-Band hinaus. Mit ihren exzellenten instrumentalen und gestalterischen Qualitäten haben die vier Musiker einen hinreißenden poetisch-konzertanten Abend geschaffen, der landauf landab ein begeistertes Publikum hinterlassen hat. „Ankunft im Paradies“ ist im Spannungsfeld zwischen Kammerkonzert und Straßenmusik angesiedelt. Ihre faszinierende Musik kommt mal filigran, nuancenreich und zart, mal rau, explosiv oder übermütig daher.

● Info: www.dasblaeueinhorn.de

Wolga-Kosaken zu Gast in Hohendorf

Hohendorf – Die „Original Wolga Kosaken“ machen am Sonntag in Hohendorf Station. In der Kirche wollen sie ab 19 Uhr ihre Zuhörer mit grandioser Stimmgewalt, klaren Tenören, tiefen Bässen sowie virtuosen Instrumental-Solisten erfreuen. Sie präsentieren ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder. Die Abendkasse öffnet bereits um 18 Uhr.

Wolf Butter rezitiert Kästner

Wolgast – Am 18. September um 19 Uhr ist Wolf Butter mit seinem Programm „Erich Kästner und Zeitgenossen – Verse, Lieder und Episoden“ in der Wolgaster Stadtbibliothek zu erleben. Gemäß dem Singspruch „Wo ein Kopf ist, ist meistens auch ein Brett“ präsentiert Butter sein Erich-Kästner-Programm. Das Publikum darf sich auf heitere, ernste, politische und auch erotische Texte und Episoden von Erich Kästner und seinen Zeitgenossen, wie Wilhelm Busch, Kurt Tucholsky oder Joachim Ringelnatz freuen. Prof. Butter ist Mitglied des bekannten „Galgentrio“, Komponist, Dozent, Musiker, Regisseur und Schauspieler. Der Eintritt kostet 12 Euro im Vorverkauf und 15 Euro an der Abendkasse.

OZ LESERBRIEFE

Gäste fielen durch laute Musik auf

Zum Bericht „Sinti und Roma: Urlaub von der Armut“, OZ vom 29. August: Herr Jikeli hätte sich ja mal mit den Anwohnern des Djo Feriendorfes am Jägersberg unterhalten können. Hier wurde nämlich die Nacht zum Tage gemacht. Sie fielen auf durch laute Musik. Die

ganze Sache drohte zu eskalieren, weil die Jugendlichen gegenüber den Anwohnern sehr provokant auftraten. Auch Beschwerden bei den Betreuern führten zu keinem Erfolg. Die Urlauber, die an dem Grundstück vorbeigingen, schüttelten auf Grund der verteilten Textilien auf Sträuchern und Zäunen nur mit dem Kopf. Übrigens, die Sachen landeten in der Müll-

tonne. Soll man da noch von Armut sprechen? Den Ärger des Fahrradverleihers kann ich auch verstehen, denn die Fahrräder lagen teilweise auf der Straße.
Uwe Tikale, Ahlbeck

Soll Regenwasser schuld für Verzögerung sein?

Zum Bericht „Kreisel am Markt erst

2016“: Mit Verwunderung lese ich, dass das Straßenbauamt die erforderlichen Mittel für den Kreuzungsausbaue erst 2016 in den Haushalt gestellt hat. Ich dachte, der Kreuzungsausbaue sei dringend erforderlich und hatte mit dem baldigen Ausbaue gerechnet. Jetzt löst ein Kreiselausbaue auf einmal Regenwasserprobleme aus, so dass man auf einen Generalent-

wässerungsplan der Gemeinde angewiesen ist. Ungelöste Regenwasserprobleme gibt es einige auf der Insel, aber das ein Kreiselausbaue davon abhängt, ist schon verwunderlich. Ein Kreuzungsausbaue mit Ampelregelung in Zinnowitz dauert schon lange, aber ein Kreiselausbaue auf der Insel muss bis 2016 warten. Das verstehe ich nicht.
Paul Padzior, Zinnowitz

Anzeigen

Traueranzeigen

*Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Ruhe ist dir nun gegeben,
schlafe wohl und habe Dank.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer herzenguten Mutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante



Elisabeth Hahn

geb. Jeschke

* 3. 9. 1937 † 31. 8. 2013

In stiller Trauer

Bruno Hahn

Melita Hagemeister, geb. Hahn, und Familie

Klaus-Peter Hahn und Familie

Roswitha Povilaitis, geb. Hahn, und Familie

Olaf Hahn und Familie

sowie alle, die sie lieb und gern hatten

Rakow, den 31. August 2013

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 6. September 2013, um 11.00 Uhr auf dem Neuen Friedhof in Rerik statt.

Wenn Jesus deine Hand ergreift, hält er dich fest.
Wenn Jesus deine Hand festhält, führt er dich durchs Leben.
Wenn Jesus dich durchs Leben führt, bringt er dich sicher nach Hause.
Casper ten Boom

Nun hat Gott der Höchste unsere **liebe Mutti, Omi und Uromi**

Elisabeth Vogtmann

geb. Tapken

geb. am 27. 11. 1926

am 24. August 2013 zu sich in die himmlische Heimat gerufen.

In großer Dankbarkeit und Liebe

Deine 7 Kinder mit ihren Familien

Die Beerdigung findet am 6. September 2013 um 12.00 Uhr in Wolgast auf dem Friedhof am Tannen-kamp statt.

*So manchen Tag, so manche Nacht
hast du in Schmerzen zugebracht,
wie schwer war es, vor dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Nun ruhe aus, du treues Herz,
erlöst bist du von deinem Schmerz.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante, Großtante und Cousine:

Grete Günther geb. Stübe

* 24.5.1925 † 28.8.2013

In stiller Trauer

Brigitte Schwenck, geborene Günther

mit Ehemann Norbert Schwenck

Andrea Billhardt, geborene Schwenck

mit Ehemann Dr. Sven Billhardt

Thomas Schwenck und Vera Endres

und ihre lieben Urenkel

Jan Lukas und Julia Sophie

sowie alle, die sie lieb und gern hatten.

Die Trauerfeier mit anschließender Überführung findet heute, am 3. September 2013 um 14.00 Uhr in der neuen Kirche zu St. Marien in Wismar statt.

Die spätere Beisetzung erfolgt im Kreise ihrer Familie.